

Basepohl-Konzept als Pilot-Projekt gelobt

Nordkurier ,
den 04.06.2002

Bürgermeister Mahnke hofft auf schnelle Entscheidung in Berlin - Plan für Militär-Abzug fehlt noch Stavenhagen (jub).

Erstmals seit Verkündung der Schließungs-Pläne für den Bundeswehrstandort Basepohl hatten die Reuterstadt und die GKU Standortentwicklung GmbH die Möglichkeit, ihre Konversionspläne verantwortlichen Stellen zu erläutern. Dies geschah in der vergangenen Woche vor der Zentralen Arbeitsgruppe Bund und Länder, die sich ausschließlich mit der Nachnutzung militärischer Liegenschaften befasst. In dieser AG befinden sich neben Vertretern aus verschiedenen Landesministerien auch Mitarbeiter des Bundesverteidigungsministers.

Im Mittelpunkt der Präsentation durch Hartmut Röder, GKU-Geschäftsführer, stand einmal mehr eine gemeinsame Nutzung der Liegenschaft sowohl durch zivile Einrichtungen als auch durch die Bundeswehr, solange das Militär noch Einheiten in Basepohl stationiert hat.

"Es gab Niemanden in der Arbeitsgruppe, der von diesen Überlegungen nicht hell auf begeistert gewesen wäre", berichtet Stavenhagens Bürgermeister Bernd Mahnke von der Konzept-Vorstellung. "Alle waren davon überzeugt, dass diese Parallel-Nutzung als ein Pilot-Projekt für die gesamte Bundeswehr genutzt werden kann."

Allerdings kränkele das ganze Vorhaben immer noch an der möglichen praktischen Umsetzung. Man wisse zum Beispiel nicht, wann welche Bereiche zur Verfügung stünden. Der Vertreter des Bundesverteidigungsministeriums konnte sich zu diesem Thema jedoch nicht äußern, da noch kein Standort-Konzept vorliege. "Es ist einfach noch nicht klar, welche Kasernen-Teile bis 2006 von der Bundeswehr benötigt werden", erläutert Mahnke weiter.

Der Bürgermeister legt viel Hoffnung in die Ankündigungen der Landes- und Bundes-Vertreter, sich des Themas anzunehmen. "Nicht dass es am Ende läuft wie so oft: Dass nämlich erst alle die ganze Sache so toll finden, dann auseinander gehen und die Idee wieder nur in der Schublade landet, so dass sich niemand mehr darum kümmert", behält Mahnke nach all den Rückschlägen der vergangenen Monate seine Skepsis. "Wenn jetzt nicht schnell eine Entscheidung getroffen wird, sind wir handlungsunfähig und das Land hat für das Entwicklungskonzept 125 000 Mark zum Fenster hinausgeworfen."